

Franckesche Stiftungen zu Halle

Letzte Stunden Ihro Excellence des Freyherrn Georg Wilhelm von Söhlenthal, Weiland Seiner Königlichen Majestät von Dännemark wirklicher geheimer ...

Söhlenthal, Georg Wilhelm
Minden, 1769

VD18 13170465

Den 13ten Jan.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Decides (1988)

bleiben, fur mich zc. Worauf Gie noch gang vernemlich antworteten : 2lus Gnaben, und um sonft, Berr Jefu. Um 11 Uhr fielen Sie in einen Schlaf, ber bis 6 Uhr anhielte. Dun erschien endlich die frohe Stunde ber feligen Seims holung eines in feinem Beilande befriedigten theuren Simeons. Der naturliche Schlaf verwandelte fich allmählich in ben Todesschlaf, ber boch nur ein Mittel fenn mufte, baf bie verherrlichte Geele desto frolicher nach JEsu Bilbe erwachen konte. Gegen 6 Uhr war es, ba ber Hochselige Herr Ihre theure Geele in bie Sande Ihres groffen Beilandes übergaben, bem Gie im leben angebo. ret. Go fehr diefer Ubschied nicht nur die hoben Ungehörige, sondern auch alle andere betrübte, fo fehr gonneten Sie boch bem durch vieles Leis ben bewährten theuren Berrn feine Rube, und freueten fich ber feligen Huftbfung in gewiffer hoffnung einer ewigen Wiedervereinigung.

Den 13ten Jan.

Wurden die kostbaren Gebeine bes in GOtt ruhenden Herrn in der Stille, wie Sie ausdrückslich befohlen hatten, in Dero eigenthümliches Begräbniß unter der Barmstädter Kirche benges setz, und neben dem Sarge Ihrer selig verstors benen ersten Frau Semahlin hingestellet. Die aus liebe und Dankbarkeit hervorquellende Thräsnen, aller redlichen Urmen, Witwen und Wansen

30 Legte Stunden des Frenh. v. Sohlenth.

sen, war auch in der That kostbarer, als das herrlichste keichenbegängniß, und der theure im Himmel angeschriebene Name des Hochseligen, wie auch das in vieler tausend Herzen eingeprägte Gedächtniß und Undenken eines dom HErrn der Welt geliehenen grossen Wohlthäters, und Mensschenfreundes, waren die prächtigen und ewigen Denkmäler, die den vergänglichen Marmor weit übertreffen.

Der groffe Heiland, lasse das gesegnete leben und überaus selige Sterben, dieses Gerechten, einen tiefen Eindruck in unsere Herzen machen, daß wir sein seliges Ende anschauen und seis nem Glauben nachfolgen. Umen, Halleluja.

